

39596 Sanne (SDL)

[~6 km sw Arneburg; UTM: U32 699 5846]

Sanne wurde 1209 erstmals urkundlich erwähnt. Damals wurde der Ortsname „Plotzaneuitze“ geschrieben. Später findet sich auch die Schreibweise „Prisannewitz“.

Namensforscher verweisen darauf, dass in beiden Bezeichnungen der Bestandteil „zanne“ bzw. „sanne“ existiert, der von dem altslawischen „Plocan=Fels“ abgeleitet sein könnte, entweder als Personennamen oder auch als Bezeichnung einer Landschaft: Vielleicht war das Gebiet um Sanne im Mittelalter besonders reich an Feldstein-Lagerstätten.



Nach ihrer Fertigstellung im letzten Viertel des 12. Jh. wurde die Kirche vermutlich dem Heiligen Dionysius geweiht. Dieser war mutmaßlich der erste Bischof von Paris und wurde auf Befehl des römischen Statthalters um 250 enthauptet. Er wird heute noch gegen Kopfschmerzen angerufen, weil er nach der Enthauptung aufgestanden, seinen Kopf unter den Arm genommen und sich etwa 5 Kilometer zu dem Platz geschleppt haben soll, an dem er bestattet sein wollte.

So etwas sprach sich schnell herum und spätestens im 9. Jh. war er zum unbestrittenen Nationalheiligen des Frankenreiches geworden, seine Verehrung war in Frankreich und Spanien weit verbreitet.

Vielleicht waren bei der Besiedlung von Sanne mehrheitlich Neusiedler aus Frankreich beteiligt, die dafür sorgten, dass diese Kirche für den Zeitraum ihrer Entstehung mehr gotische Stilelemente enthält als andere Kirchen aus dieser Zeit. So sind z. B. die Schallluken im Turm unter rundbogigen Blenden spitzbogig.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Arneburg, Jarchau, Rindtorf.

